

## Festveranstaltung

Aus Anlaß des 15. Jahrestages der DDR führt die Karl-Marx-Universität am 6. Oktober um 19 Uhr in der Kongreßhalle Zoo eine Festveranstaltung durch.

Magnifizenz Prof. Dr. Georg Müller hält die Festansprache „Der wissenschaftliche Fortschritt an der Karl-Marx-Universität – Ausdruck und Beitrag zur 15jährigen Entwicklung der DDR“.

Die musikalische Gestaltung übernimmt das Akademische Orchester unter Leitung von Dr. Horst Förster.

## Verteidigungen

15. September, Herr L. Heyne (Dresden). Thema: „Die Änderung der elektrischen Polarisation von Hochpolymeren durch Reaktorbestrahlung.“ Physikalische Institute.

30. September, Herr Gerhard Kayser. Thema: „Die Arbeit nach Schwerpunkten und die Arbeit mit Beispielen als Methode des sozialistischen Arbeitsstils (untersucht insbesondere in den Industrieabteilungen Maschinenbau und Möbel, Holzpolygraphie des Bezirkswirtschaftsrates Leipzig).“ Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

8. Oktober, 18 Uhr e. t., Kleiner Hörsaal des Zoologischen Instituts, Herr Günther Walter (Cottbus). Thema: „Der Einfluß Eisen-II-haltiger Grubenwässer auf Vorläuferorganismen.“ Zoologisches Institut.

## Publikationen

von Angehörigen der Karl-Marx-Universität

Wissenschaftliche Zeitschrift der Karl-Marx-Universität, Gesellschafts- und Sprachwissenschaftliche Reihe, Heft 3/1964. Mit Beiträgen zur Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft.

Zwangsarbeiter in der faschistischen Kriegswirtschaft. Von Eva Seebert. Schriftenreihe des Instituts für Geschichte der europäischen Volkdemokratie an der Karl-Marx-Universität, VEB Verlag der Wissenschaften, Berlin, 1964, 312 Seiten.

Wir lernen Englisch sprechen. Sprachen für Jedermann. Von Bernhard Schindler und Leonard Goldmann. Verlag Sprache und Literatur, Halle, 1964.

Wir lernen Tschechisch sprechen. Sprachen für Jedermann. Von Rudolf Fischer. Verlag Sprache und Literatur Halle, 1964, 111 Seiten.

Abdallah bei den Beduinen. Durch Städte und Steppen des Irak. Von Lothar Stein. Brockhaus-Verlag Leipzig, 1964, 253 Seiten.

Deutsch-arabisches Wörterbuch. Bearbeitet und herausgegeben von Günter Kahl. Leipzig, 1964.

Grundlagen der Phonetik des Lhasa-Dialektes. Von Eberhard Richter. Schriften zur Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung. Berlin, 1964, 269 Seiten.

Deutsch-tschechoslowakische Beziehungen in Vergangenheit und Gegenwart. Von einem Autorenkollektiv. Leipzig, 1964, 292 Seiten.

Beiträge zur ökonomischen Geographie der Vereinigten Staaten von Amerika. Von Hans Krämer. Potsdam, 1964, 163 Seiten.

Der Meister und die Produktionsorganisation (II). Operative Planung und Durchführung der Produktion im Meisterbereich. Von Willi Kirsch und Hans-Dieter Pfeiffer. Berlin, 1964.

Allgemeine Statistik. Lehrbuch. Mitverfasser Eva Herde. Berlin, 1964.

Der Betriebsvergleich in Großhandels-gesellschaften. Mitverfasser Günter Hennig. Berlin, 1964.

Das Rechnungswesen für den Meister. Mitverfasser Günter Hennig. Berlin, 1964.

Das Rechnungswesen der sozialistischen Industriebetriebe. Lehrbuch für die Berufsausbildung. Von Gerhard Reinicke. 7. Auflage. Berlin, 1964.

Werkstoffkunde der Textilien. Teil I: Die textilen Faserstoffe. Von Willmar Senf. 7. Auflage. Leipzig, 1964.

Ökonomie des Einzelhandels für Fachverkäufer. Lehrbuch. Mitverfasser Manfred Premfelder. Berlin, 1964.

Beiträge zur sozialistischen Erwachsenenbildung. Festschrift anlässlich des 65. Geburtstages von Prof. Dr. Herbert Schaller. Leipzig, 1964, 424 Seiten.

## DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM

Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur), Jürgen Grubitzsch, Rolf Müllig (Redaktoren), Dr. jur. habil. Richard Hähnert, Hans-Dieter Busler, Dr. med. Werner Lehmann, Gerhard Mathow, Karla Peerschke, Karl-Heinz Böhr, Walter Sandring, Wolfgang Walter.

Veröffentlicht unter der Lizenz-Nr. 63 des Rates des Bezirkes Leipzig. – Erscheint wöchentlich. – Anschrift der Redaktion: Leipzig C 1, Riesenstraße 18, Fernruf 31 11, Sekreariat Apparat 94. Bankkonto 63 990 bei der Stadt- und Kreispostkasse Leipzig. – Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dandner“ ID 11 100, Leipzig C 1, Peterstraße 31. – Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ, 39/64, Seite 2



## Prof. Rößler neuer Direktor des Herder-Instituts

In einer Veranstaltung zur Eröffnung des Studienjahres 1964/65 am Herder-Institut wurde am 4. September Frau Professor Katharina Harig aus Altersgründen von ihren Pflichten als Direktorin dieser Einrichtung entbunden. Als Vertreter des Staatssekretärs für das Hoch- und Fachschulwesen und im Namen des Rektors und des Akademischen Senats der Karl-Marx-Universität würdigte Staatssekretär Dahlem und Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Georg Mayer das verdienstvolle Wirken Katharina Harigs, unter deren Leitung sich das Herder-Institut seit 1957 zu einer bedeutenden Stätte der Vorbereitung junger Ausländer auf das Hochschulstudium in unserer Republik entwickelte. Neben dieser unmittelbaren Hilfe für junge Menschen

aus 95 Ländern, erwarb vor allem die wissenschaftliche Arbeit der Dozenten und Lehrkräfte, die ihren Niederschlag u. a. in einer großen Anzahl von Lehrmaterialien und Lehrbüchern fand, dem Herder-Institut internationales Ansehen.

Den tiefen Dank aller ausländischen Studenten für ihre verehrte Direktorin sprach der ghanaische Absolvent des Herder-Instituts Lawrence Abdul Mensah aus.

Als neuer Direktor des Herder-Instituts wurde durch Staatssekretär Dahlem Prof. Dr. Johannes Rößler (Foto links), langjähriger Rektor der Hochschule für Ökonomie in Berlin-Karlshorst, in sein Amt eingeführt.

## Aus den Instituten

### Vollmechanisierte Waschanlage

Durch das Institut für Landmaschinenlehre wurde eine vollmechanisierte Waschanlage für Traktoren und Landmaschinen jeglicher Art entwickelt. Ein Versuchsmuster steht in der LPG Atzendorf (Bezirk Magdeburg) als Bestandteil einer Pflanzstation bereits in Erprobung und die ersten Ergebnisse haben inzwischen weitere LPG zum Nachbau angeregt.

Zwischen den Wissenschaftlern des Instituts und der LPG Atzendorf, die für die Einführung des technischen Fortschritts sehr aufgeschlossen ist, hat sich zum beiderseitigen Nutzen eine Gemeinschaftsarbeit herausgebildet. Die LPG hat dabei nicht nur die zum Teil langwierigen Entwicklungsarbeiten unterstützt, sondern auch nach den Konstruktionsunterlagen im wesentlichen den Aufbau der Anlage selbst durchgeführt und aus eigenen Mitteln finanziert.

### Gewichtssteigerung von Mastgeflügel

Am Institut für Kleintierzucht wurde die Hühnerrasse Withe Rodcs zur Verbesserung der Mastfähigkeit und der übrigen Nutzeigenschaften, die für eine wirtschaftliche Erzeugung von Mastgeflügel (Broiler) wichtig sind, vom Jahre 1960 bis zum Jahre 1963 züchterisch bearbeitet. In dem relativ kurzen Zeitraum von drei Jahren gelang es, das Zehn-Wochen-Durchschnittsgewicht je Tier, das für die Wirtschaftlichkeit der Broilermast ein sehr wesentlicher Faktor ist, um 230 Gramm zu steigern. Es betrug vor Beginn der Bearbeitung 850 Gramm und nach Abschluss des Forschungsauftrages 1100 Gramm. Diese Gewichtserhöhung bedeutet eine Verbesserung der Mastfähigkeit, die sich auch in den Ergebnissen der Mastleistungsprüfungen widerspiegelt.

### Wertvolles Stahlaboratorium

Ein Stahlaboratorium hat seit zwei Wochen seine Arbeit in der Zahnklinik aufgenommen. Es handelt sich um eine sehr kostspielige komplette Einrichtung der Firma Krupp, welche die Abteilung für Kieferorthopädie und Prothetik befähigt, auf dem Gebiete des Modellgusses, einem sehr modernen Sektor der zahnärztlichen Prothetik, den höchsten wissenschaftlichen Anforderungen Rechnung zu tragen. Die Abteilung ist in der Lage, Patientenarbeiten, die vorher in fremde Labors gegeben werden mußten, in der Klinik von eigenen Technikern durchführen zu lassen.

### Forschung - Lehre - Praxis

#### Steigendes Ansehen der DDR-Linguistik

Eine starke Delegation von Sprachwissenschaftlern der Karl-Marx-Universität nahm vom 7. bis 15. September am II. Internationalen Symposium „Zeichen und System der Sprache“ in Magdeburg teil. Auf dem Kongreß standen die Problematik der Theorie der Grammatik, Theorie der Lexematik, Aufbau der Bedeutung des Satzes aus seinen Elementen und die Bedeutung grammatischer Strukturen und Kategorien im Mittelpunkt der Vorträge und Gespräche, zu denen sich neben den

Wissenschaftlern unserer Republik 70 ausländische Gäste u. a. aus der Sowjetunion, den USA, Belgien, der CSSR, Bulgarien, Großbritannien, Polen, Indien, Vietnam, Italien, Ungarn und Norwegen beteiligten.

Von den Leipziger Wissenschaftlern waren neben dem Direktor des Instituts für Sprachwissenschaft, Prof. Dr. R. Ruzicka – der zusammen mit Prof. Isaenko das Referat zum IV. Themenkreis zur Diskussion stellte –, Prof. Dr. A. Neuberger, Dr. O. Käde und Dr. G. Jäger vom Dolmetscher-Institut mit ihren Beiträgen sowie Prof. Dr. R. Große vom Institut für Deutsche und Germanische Philologie als Leiter der Arbeitsgruppe „Stilistik, am Gelingen der Konferenz aktiv beteiligt. Das Symposium, das sich den aktuellsten Problemen der Linguistik zuwandte, war sowohl von der wissenschaftlichen als auch von der internationalen Beteiligung her ein Ausnahmefall für das steigende Ansehen der DDR-Linguistik.

### Kolloquium zum 100. Jahrestag der I. Internationale

Ein wissenschaftliches Kolloquium zum 100. Jahrestag der Gründung der I. Internationale veranstaltete am 28. September die Fachrichtung Linguistik der Karl-Marx-Universität.

### Neues Leitinstitut

Zum Leitinstitut für das Komplexthema „Chirurgie und Röntgenologie der Brust- und Bauchhöhle bei landwirtschaftlichen Nutztieren“ wurde die Chirurgische Klinik der Karl-Marx-Universität unter Direktor Prof. Dr. habil. H. Schleiter ernannt.

## Ausland

### Gäste

An der Fakultät für Journalistik der Karl-Marx-Universität weite Anfang September eine französische Journalisten-Delegation, der die Herren P. Guillemot („Le Provençal“, Marseille), A. Roger („L'Union“, Reims), C. Bouleau („Paris Jour“) und Mandry („Lecture pour tous“) angehörten. Die Mitglieder der Delegation führten mit Wissenschaftlern der Fakultät, unter ihnen Dr. Knipping, amtierender Dekan der Fakultät, und Prof. Dr. Bruhn Gespräche über Probleme der journalistischen Ausbildung in der DDR.

Eine mongolische Delegation, bestehend aus dem Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats und Vorsitzenden der Kommission für Volksbildung der Mongolischen Volksrepublik, P. Jangzorgmow, und dem Generalsekretär, J. Jondonduitschir, wurde Anfang September vom Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Mosler, empfangen. In Anwesenheit einiger Wissenschaftler, unter ihnen Prof. Dr. Steinmetz, Dekan der Philosophischen Fakultät, kam es zu einem Gespräch über Probleme des Bildungssystems, besonders zu Fragen der Hochschulbildung in der Mongolischen Volksrepublik und in der DDR. Die Gäste interessierten sich sehr für die Grundsätze unseres einheitlichen sozialistischen Bildungssystems.

Am nächsten Tag besichtigten die Gäste das Physiologische Institut, das Rechenzentrum und das Physikalische Institut.

Prof. Topalov, Leiter des Lehrstuhls für ätherische Öle am Institut für Nahrungsmittel/Gewürzkunde Plowdow, weil

gegenwärtig zu einem dreiwöchigen Studienaufenthalt am Institut für Sonderkulturen.

## Reisen

Prof. Dr. Manfred Kossok, Leiter der Unterabteilung Lateinamerika am Institut für Allgemeine Geschichte der Neuzeit, nahm Anfang September am XXXVI. Internationalen Amerikanistenkongreß in Barcelona, Madrid und Sevilla teil. In der Sektion Wirtschaftsgeschichte sprach Prof. Kossok über „Deutsche Wirtschaftsinteressen in Lateinamerika am Vorabend der Unabhängigkeitskriege 1790 bis 1810“. Weitere Mitglieder der DDR-Delegation waren Frau Prof. Dr. U. Schlenker und Dozent Dr. S. Katz von der Berliner Humboldt-Universität.

Prof. Dr. Lothar Hüssel, Direktor des Instituts für Staatsveternärkunde und Veterinärhygiene, ist von seiner zweimonatigen Vortragstournee nach Algerien, Dahomey, Nigeria und dem Sudan zurückgekehrt. Die Reise diente u. a. der Fortbildung auf dem Gebiete der Tropen-Veterinärmedizin, der Sammlung von Unterrichtsmaterial für die Tropen-Veterinärhygiene Abteilung des Instituts sowie der Werbung für ein internationales Kolloquium 1965.

## Studenten

### Quer durch die Republik

Auf großer Fahrt waren 20 Studenten der Fachrichtung Polytechnik vom Institut für Pädagogik der Karl-Marx-Universität. Auf ihrer Reise, die die Studenten acht Tage lang durch die ganze DDR führte, lernten sie bedeutende Industriebetriebe unserer Republik kennen, u. a. das Stahl- und Walzwerk Riesa, das Reifenwerk in Riesa, das Fernsehkolbenwerk Friedrichshain, das Berliner Glühlampenwerk, die Neptunwerft in Schwedt, das polytechnische Museum in Schwerin und die Schweiß- und Rechenmaschinenwerke Sommerda.

Durch Gespräche mit den Arbeitern und Beschäftigten dieser Werke, durch Fahrungen und Besichtigungen lernten die Studenten die wichtigen Produktionsvorgänge in der chemischen, elektrotechnischen und metallverarbeitenden Industrie kennen.

## Kulturelles

### Ausstellungen über Asien

Das Museum für Völkerkunde Leipzig öffnet am Mittwoch, dem 14. Oktober, die Pforten für die aus Anlaß des 15. Jahrestages der DDR stattfindenden Ausstellungen Vorderasien, Mittelasien und Süd-asien mit Exponaten aus dem Irak, der Mongolei und Turkmenien.

### Matinee zum 15. Jahrestag

In der Veranstaltungsreihe „Die Welt im Buch“ führen der Volksbuchhandel und der Deutsche Kulturhandel am Sonntag, dem 4. Oktober, 10.30 Uhr, in der Alten Handelsbörse am Naschmarkt die Matinee „Das Volk wurde Macht“ aus Anlaß des 15. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik durch. Mitwirkende sind Ingeborg Ottmann, Friedhelm Eberle und Manfred Zetsche, Städtische Theater Leipzig, sowie der Konzertpianist Karl-Heinz Pick.

## Glückwünsche aus Moskau

Die Fakultät für Journalistik der Karl-Marx-Universität, deren Gründung sich im September zum 10. Male jährte, erhielt folgendes Glückwunschsreiben von ihrer Moskauer Schwesterfakultät:

Sehr verehrter Genosse Dekan!

Gestatten Sie, daß ich im Namen der Studenten, Aspiranten und des Lehrkörpers unserer Fakultät Sie und in Ihrer Person Studenten, Aspiranten und Lehrkörper Ihrer Fakultät anlässlich des 10. Jahrestages ihres Bestehens herzlich beglückwünsche.

Die Fakultät für Journalistik an der Karl-Marx-Universität ist inzwischen ein Begriff geworden, der wider vom geistigen Leben in der DDR, noch von der gegenwärtigen Entwicklung der marxistisch-leninistischen Prosa- und Journalismustheorie in den sozialistischen Ländern wegzudenken ist. Es ist bekannt, daß man in Deutschland schon seit mehreren Jahrzehnten Versuche gemacht hat, das „Phänomen Presse“ zu erläutern. Jedoch erst die Entstehung der neuen gesellschaftlichen Verhältnisse, die Errichtung des ersten Arbeiter- und Bauern-Staates in der deutschen Geschichte haben einen geeigneten geistigen, wissenschaftlichen und materiellen Boden dafür geschaffen und Möglichkeit gegeben, den Rahmen der bürgerlichen „Zeitungstheorien“ zu sprengen, den ein von den Klassikern des Marxismus-Leninismus entdeckten Weg zu betreten. Die von Ihren Wissenschaftlern inzwischen erzielten Erfolge sind unverkennbar. Ihre Werke und Beiträge genießen bei uns, in der Sowjetunion, eine große Aufmerksamkeit und werden hoch geschätzt.

Wir freuen uns über Begegnungen und Gespräche mit Repräsentanten Ihrer Fakultät, zu denen u. a. eine so profilierte Persönlichkeit wie Prof. Dr. Hermann Budziszewski viel beigetragen hat. Wollen wir auch in der Zukunft alles von uns abhängende tun, um solche Kontakte und andere Formen und Arten unserer Zusammenarbeit zu pflegen und zu entwickeln.

Immer durch den Gedanken bewegt, daß Ihre Stadt die Wiege der berühmten, von Lenin gegründeten Zeitung „Izvestia“ gewesen war, und mit Solidaritätsgefühlen erfüllt, wünschen wir Ihnen weitere Erfolge bei der Ausbildung des journalistischen Nachwuchses und bei der Erarbeitung der Prosa- und Journalismustheorie – Erfolge bei der Arbeit, die letztlich zum vollen Sieg unserer gemeinsamen Sache beitragen müssen.

Freundschaft!  
Dozent Dr. J. Saksurskij,  
amtierender Dekan

## J. K. Bantu beendete Lehrtätigkeit

Nach dreijähriger, außerordentlich erfolgreicher Tätigkeit beendete der Kollege Joseph Bantu mit Beginn des neuen Studienjahres seine Arbeit als Lektor für Swahili am Afrika-Institut der Karl-Marx-Universität, um wieder eine verantwortliche Funktion im politischen Leben seines Heimatlandes, der Vereinigten Republik Tanganjika und Zanzibar, zu übernehmen.

Kollege Bantu kam 1961 an das gerade einige Monate vorher gegründete Afrika-Institut, um hier Swahili, die am weitesten verbreitete afrikanische Sprache, zu unterrichten. Neben seinem umfangreichen Wissen und seiner vorzüglichen Lehrmethode, mit denen er einen hohen Grad von Sprechfertigkeit bei den Studenten erzielte, hat sich Kollege Bantu vor allem Verdienste bei der Erziehung der Studenten zur Völkerverständnis, zur Achtung der afrikanischen Menschen und zur Liebe zum afrikanischen Kontinent erworben. Als fortschrittlicher Politiker, er war lange Zeit Pressesekretär der TANU (Tanganyika African National Union) und zählt zu den Mitbegründern dieser Partei, die eine hervorragende Rolle im Kampf um die Unabhängigkeit Tanganjikas gespielt hat, erwarb er sich auch außerhalb des Afrika-Instituts großes Ansehen. Mit vorbildlichem Einsatz hat er sich zum Beispiel um die sprachliche Qualifizierung von Mitarbeitern unserer Auslandsorgane gekümmert.

Kollege Bantu hat seinen dreijährigen Aufenthalt in der DDR zu intensiver wissenschaftlicher Arbeit genutzt. Er ist u. a. Mitautor des in Kürze erscheinenden „Lehrbuchs des Swahili“, das erste Lehrbuch dieser Sprache im deutschsprachigen Gebiet.

Sein besonderes Interesse aber galt den Problemen der afrikanischen Geschichte. Kurz vor Beendigung seiner Tätigkeit legte er die Prüfungen als Diplomatrikand (Geschichte) ab.

Während seines gesamten Wirkens hat sich Kollege Bantu für gute Beziehungen zwischen Tanganjika und der DDR eingesetzt. Dem wird er weiterhin große Aufmerksamkeit widmen.

Zum Abschluß seiner Tätigkeit wurde Kollege Bantu mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ geehrt. Die Mitarbeiter des Afrika-Instituts danken ihm für seinen vorbildlichen Einsatz und wünschen ihm in seiner künftigen Tätigkeit viel Erfolg.

Dr. Siegmund Brauner

## Fundsachen

Wie uns die Vermögensverwaltung der Karl-Marx-Universität mitteilte, wurden in den beiden Betriebsferienlagern unserer Universität (aus allen Belegungen) Kleidungsstücke und andere Gegenstände, die von den Kindern zurückgelassen wurden, sichergestellt. Die Eltern werden gebeten, diese Fundgegenstände in der Wäscherei Emilienstraße abzuholen.